

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

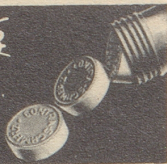
Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfw. Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.90



"CAMPARI"



der in der Schweiz meist
verlangte Aperitif!

Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil

vorzüglich

HIPPO- PHAN

Weleda-Tonikum

hergestellt aus Sanddornbeeren, von denen bekannt ist, daß sie das lebenswichtige Vitamin C in reichstem Maße enthalten und das dem Körper neue Spannkraft verleiht. Zu nehmen bei Schwächezuständen, Ermüdungserscheinungen und Rekonvaleszenz. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

200 ccm Fr. 5.50

500 ccm Fr. 11.-

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung
der Weleda-Nachrichten



Weleda AG

Arlesheim



sich noch ein wenig den Kindern, nicht ihren Zähnen und Nägeln, das hat sie nebenbei schon vorher überwacht (wann nur?) und ebenso fröhlich ziehen auch diese ab. Dann macht sie in aller Gründlichkeit verblüffend fix ihren Haushalt. Dann geht sie in reizendem Vormittagskostüm einkaufen, wenn möglich auf dem Gemüsemarkt. Und kauft so günstig und zielbewußt ein, daß es auch zu einem gemütlichen Kaffeeschwatz mit der Freundin reicht. Dann wird mit aller Sorgfalt liebevoll das Mittagessen vorbereitet. Dieses vereint in aller Gemütlichkeit die Familie. Kommentarlos wird alles gegessen und es schmeckt einfach herrlich. Dann widmet man sich wieder ihm, und er weiß es zu genießen, die Plauderstunde mit «Ihr» geht ihm über alles. Keine Spur von Gelüsten nach dem bewußten nur: ein Viertelstündchen. Ueber die Abwascherei hören wir nicht sehr viel, oder dann gute Ratschläge. Dann aber macht sich unsere Tante auf, zu einem Riesenspaziergang, oder zum Stadtbummel, mit oder ohne Kinder. Wenn sie verständnisvoll und großzügig ist, überläßt sie ihren Kindern Schränke und Truhen. Sie finden dort Anregendstes und spielen entzückend, besonders dann, wenn sie noch 4 bis 6 Nachbarskinder einladen dürfen. Daß sie ohne Aufsicht spielen dürfen, erhöht ihr Selbstbewußtsein und gibt ihnen eine gewisse Sicherheit. Ein netter Zvieri wird natürlich da auch serviert. Erfrischt und angeregt durch Spaziergang oder Mitspielen, versammelt die Tante ihre Lieben wieder um ein Nachtessen. Dann macht sie Aufgaben mit eventuellen Schülern, badet die Kleinen, bringt sie zu Bett, liest ihnen vor, zieht sich schön an, geht in ein Symphoniekonzert, und zuletzt ladet sie ihre Freunde ein zu einem Drink und ein paar appetitlichen, rasch zubereiteten Brötchen. Endlich kommt dann noch die gemütliche Plauderstunde: Er und Sie – wenn irgend möglich am Kamin. Die Ausdehnung derselben ist individuell, denn noch eine Herrlichkeit wartet, nämlich das Lesen eines guten Buches im Bett.

Es ließe sich ein gegensätzliches Pro-

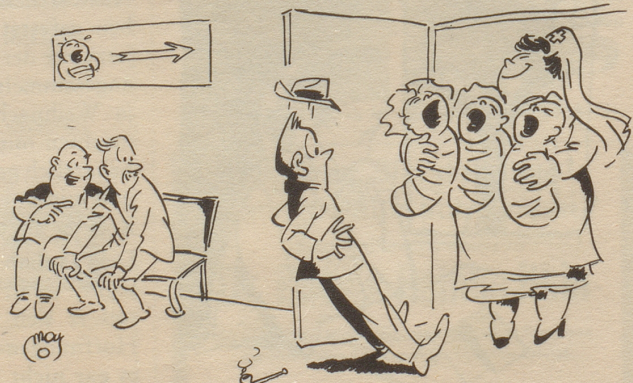


gramm schildern, aber ich glaube, solche sind besser bekannt als das erwähnte. Liegt es an meinem Ehegespons, an meinen Kindern, oder gar an mir selbst, daß ein so herrliches Leben nicht möglich ist?

Barbara

An den Sternen-Gusti

Lieber Gusti! Also das fehlt jetzt noch, daß Du Dich derart über Deine arme Frau beschwerst. Ist es denn nicht der untrügliche Beweis ihrer Liebe und Fürsorge, wenn sie für Dich die Sterne und andere Größen eigens bemüht, um Dir Deinen Lebensweg zu erhellen? Stell Dir doch vor, wie blind Du über alles stolpern müßtest, wäre sie nicht vorsorglicherweise um Deine Konstellation resp. diejenige Deiner Sterne besorgt. Es könnte Dir außer dem Universum auch einmal der Mars oder die Venus auf den Kopf fallen, wenn sie Dich nicht beizeiten warnen würde. Also, Du hast es gut, viel besser als ich. Meinst Du, mein Mann würde nur ein einziges Mal sich darum kümmern, ob meine Sterne günstig stehen für Strümpfstricken, Kochen, Putzen und so Sachen? Unentwegt erwartest er von mir, daß alles immer getan ist, was eine Haushaltung eben verlangt, und desgleichen tun auch die halb und ganz flüggen Söhne und Töchter. Früher, da hatte es wenigstens im Nebi jeweils ein Wochen-Horoskop, aus welchem ich manchen wichtigen Hinweis und Rat schöpfen konnte. Aber schon seit langem fehlt



»Das hat er seiner Leidenschaft für 3-dimensionale Tonwiedergabe zu verdanken.«